

Rund um die Bibel

»damit das Wort
des Herrn
sich ausbreitet« (2 Thess 3,1)



Termine & Ver- anstaltungen

Veranstaltungstipps
aus dem Bibelwerk

Biblischer Ort:
Osttirol



Tipps & Inspirationen

Unsere Frage: Wie ich Bibel lese?
Bibel und Kunst: Gleichnisse Jesu
Ideen: Bibelbegegnungsorte
Würdigung Franz Kogler



Materialien & Produkte

Materialien für
Schule und Pfarre
Neuerscheinungen
und Produkte
Humor und Spiele

- **Anspruchsvoll illustriert**
- **Wissenschaftlich fundiert**

Mythen, Märtyrer, Monarchie

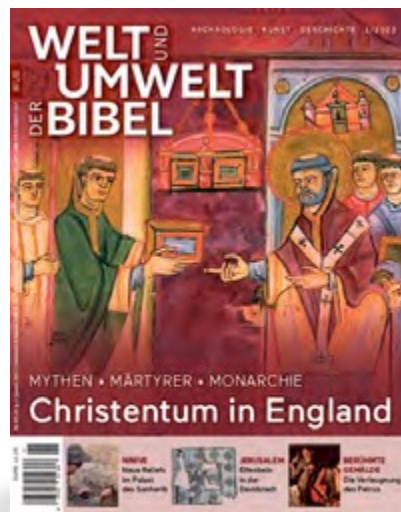
Seit dem 2. Jh. entwickelt sich in England das Christentum. Der erste König war ein getaufter Wikinger. Die Normannen bauten Kathedralen und Klöster. Jahrhunderte waren geprägt von Streit und konstruktiven Diskussionen

Christentum in England

Welt und Umwelt der Bibel

81 S. | 22 × 28 cm | kart. | Verlag Kath. Bibelwerk e.V. |

Bestell-Nr. 2/23-01 | **€ 11,80**



- **Macht und sexualisierte Gewalt**
- **Neueste Forschungen**

Die Zeitschrift zur Bibel in Forschung und Praxis

Das Heft nimmt biblische Texte, die von sexualisierter Gewalt handeln, aber auch den Umgang mit diesen Texten in Schule und Gemeinde kritisch in den Blick.

Sexualisierte Gewalt in und mit der Bibel

Bibel und Kirche

64 S. | 16,3 × 23 cm | kart. | Verlag Kath. Bibelwerk e.V. |

Bestell-Nr. 2/23-02 | **€ 7,90**

- **Wie feiern Jüdinnen und Juden?**
- **Welche Feste hat Jesus gefeiert?**

Bibel aktuell und fundiert

Der jüdische Jahreskreis mit seinen Festen und Gedenktagen steht im Mittelpunkt des Hefts. Jüdinnen und Juden erzählen, wie sie diese Feste erleben. Außerdem wird gefragt: Welche Feste hat Jesus gefeiert? Und: Dürfen Christinnen und Christen ein Sedermahl feiern?

Jüdische Feste

Bibel heute

35 S. | 20,5 × 28 cm | geh. mit zahlr. Abbildg. |

Verlag Kath. Bibelwerk e.V. | Bestell-Nr. 2/23-03 | **€ 7,90**



Liebe Bibelinteressierte,

die letzten Monate waren im Bibelwerk wieder von großer Betriebsamkeit gekennzeichnet. Unser Bibellehrgang hat sein drittes und viertes Modul hinter sich gebracht und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereiten sich nun intensiv und hoch motiviert auf ihre eigenen Bibel-Projekte vor, die sie im Juni präsentieren werden, „... damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird“ (2 Thess 3,1).

Auch sonst bemühen wir uns, durch Vernetzungen, Schulungen, Vorträge, Veranstaltungen (wie unserem Bibel-Pfad oder unserem Bibel-Salon) und nicht zuletzt durch unsere Publikationen Menschen zu ermutigen und zu befähigen, unsere Begeisterung für die biblische Botschaft weiterzugeben. Und wir freuen uns sehr, dass wir dies in ganz Österreich mit engagierten Ordensleuten, Priestern und möglichen Priesteramtskandidaten, Religionslehrerinnen und -lehrern, sonstigen kirchlichen Haupt- und Ehrenamtlichen und vielen weiteren Interessierten tun dürfen.

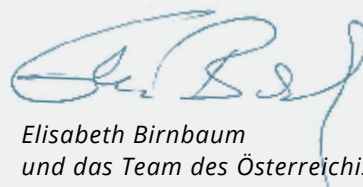
Denn eines ist klar: Wir allein könnten nur wenig ausrichten. Damit also „das Wort des Herrn sich ausbreiten“ und wachsen kann, braucht es viele Hände. Wie schon Kohelet sagt: „Zwei sind besser als einer allein ... und eine dreifache Schnur reißt nicht so schnell“ (Koh 4,9-12).

In diesem Sinne bitten wir „den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden“ (Mt 9,38). Beispiellos geschah dies im Pfingstereignis, als aus verängstigten Menschen begeisterte Verkünder:innen des Evangeliums wurden.

So mitgerissen und entfesselt waren sie, dass manche sie sogar für „vom süßen Wein betrunken“ hielten (Apg 2,13).

Apropos Wein: Unser heuriger Beitrag für die Lange Nacht der Kirchen wird auch mit Wein zu tun haben. Und kulinarisch geht es auch in den Sommer, wenn es unter anderem um das Salz der Erde gehen wird. Näheres finden Sie in dieser Ausgabe und dazu natürlich viele Inspirationen und Materialien rund um die Bibel.

So wünschen wir Ihnen und uns viele bereichernde Begegnungen mit der Bibel und eine gute, biblische Zeit.



Elisabeth Birnbaum
und das Team des Österreichischen
Katholischen Bibelwerks



Markus Langer



► Biblischer Schwerpunkt ► Brisant und hochaktuell

Die Zeitschrift für Liturgie und Bibel

In Zeiten der immer deutlicher sichtbar werdenden Spaltungen, Kontroversen und Konflikte in Gesellschaft und Kirche will dieses Heft eine Gegenstimme bilden. Die biblischen Texte bieten sich dafür in besonderer Weise an, sind sie doch in all ihrer Unterschiedlichkeit von einem gemeinsamen Geist erfüllt: vom Geist der Hoffnung auf eine versöhnte, friedliche, bessere Welt.

Visionen einer versöhnten Welt

Heiliger Dienst

80 S. | 16 × 24 cm | brosch. | Österreichisches
Liturgisches Institut | Bestell-Nr. 2/23-04 | € 9,00



Termine & Veranstaltungen

- Kraftquelle Bibel
- Aktuell und fundiert

Zuversicht finden mit biblischen Texten

Finde Deine Kraftquelle!
Was kann ich tun, um meine eigene innere Kraft zu finden? Biblische Texte können mich dabei unterstützen und Impulse geben. Sie erzählen mir von der Kraft des Lebens, die zu Veränderungen motiviert und mich Zuversicht finden lässt.

Katrin Brockmüller

Die Kraft der Veränderung

Innere Stärke finden
mit der Bibel

144 S. | 13,8 × 20,5 cm |
geb. | Hardcover | Verlag
Kath. Bibelwerk |
Bestell-Nr. 2/23-05 | € 20,60



- Handliches Format
- Ideal als Geschenk

Für bibelinteressierte Wanderer

Dieser besondere „Wanderführer“ vereint das Bergsteigen und besinnliche Texte mit dem Wissen um den alttestamentlichen sowie antiken Hintergrund der Berg-Erzählungen Jesu. Entstanden ist er aus einer konkreten Bibel-Wander-Woche des Autors.

Martin Ebner

Und er stieg auf den Berg

Wandern mit dem
Matthäusevangelium
160 S. | 11 × 18 cm |
geb., mit runden Ecken |
Hardcover | Verlag
Tyrolia | Bestell-Nr.
2/23-06 | € 18,00



Biblische Veranstaltungen im Sommer

Der nahende Sommer lädt ein, biblisch „auf den Geschmack zu kommen“

Schon am 2. Juni gibt es im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen Gelegenheit, den Zusammenhang von Bibel und Wein als sinnig-sinnlichen Genuss zu erleben. Wein ist in der Bibel allgegenwärtig. Ob sie über die Grenzen des Wein-genusses oder über das künftige Heil spricht, ob ein Fest gefeiert oder das Gericht angedroht wird: Die Bedeutungsvielfalt des Weins ist nicht zu überschätzen. Unser Bibel-Salon entführt Sie am 2. Juni um 18.00 Uhr für etwa 75 Minuten in die Welt der Bibel und des Weins und kredenzt Ihnen biblische Inspirationen, Gesprächs- und Mitmachimpulse und kleine Stärkungen.

Im Anschluss beweist Elisabeth Birnbaum, dass die zutiefst biblischen Vollzüge des Essens und Trinkens, Feierns und Fastens auch musikalisch unterhaltsam aufbereitet werden können – mit ihrem musikalischen Bibelkaba-rett ab 19.30 Uhr. Begleitet wird sie bei diesen bibelhumoristischen und musiktheologischen Verkostungen in bewährter Weise von Thomas Vogler auf der Gitarre oder am Akkordeon.

Unter dem Titel „Salz der Erde. Kirchen in der säkularen Gesellschaft“ setzt sich die Ökumenische Sommerakademie 2023 vom 12. bis 14. Juli im Stift Kremsmünster mit der Position der christlichen Kirchen in Europa auseinander. Inwieweit können die Kirchen ihren Auftrag, „Salz der Erde“ zu sein, heute erfüllen? Die biblischen Aspekte dieser Frage wird Elisabeth Birnbaum ausleuchten. Weitere Informationen finden Sie im Veranstaltungskalender der Katholischen Privatuniversität Linz: <https://ku-linz.at/universitaet/veranstaltungen>.

In der von den Österreichischen Ordensgemeinschaften veranstalteten Bibelwerkstatt in Stift Reichersberg können junge Ordensfrauen und -männer oder Ordensleute in Ausbildung von 16. bis 29. Juli täglich in den Genuss bibeltheologischer Impulse kommen. Neben Vorträgen renommierter Bibel-Expert:innen gibt es Raum für (auch kreative) Vertiefung und spirituelle Angebote. Nähere Infos dazu finden Sie in unserem Veranstaltungskalender auf www.bibelwerk.at!

- red -



Biblia pauperum

Im Gebiet des heutigen Osttirol wurden im 15. Jahrhundert zahlreiche Kirchen im gotischen Stil neu erbaut und mit biblischen Fresken geschmückt. Mich faszinieren diese biblischen Bilderzyklen. Sie sind für mich nicht so sehr eine „Biblia Pauperum“ für Menschen, die nicht lesen können, sondern vielmehr gemalte Botschaft, die oft tiefer in unser Gedächtnis und Herz eindringt als bloße Worte.

Das Bild vom letzten Abendmahl gehört zu den bekanntesten Bildern in der Wallfahrtskirche Maria Schnee in Obermauern. Es ist Teil eines Passionszyklus, der um 1480 in Seccomalerei von Simon von Taisten geschaffen wurde. Allein durch seine Farben betont das Bild die Heiligkeit des Geschehens. Am Tisch sehen wir das Lamm, ungesäuertes Brot, Wein und Bitterkräuter. Auffällig sind die Messer am Tisch. Jesus ist im Bild zweimal zu sehen, einmal mit der segnenden Hand beim Mahl, das andere Mal knieend ganz vorne im Bild, startbereit, um Petrus die Füße zu waschen.

Das Doppelbild Abendmahl und Fußwaschung drückt einzigartig aus, dass die Feier der hl. Messe und der konkrete Dienst der Fußwaschung

wie zwei Seiten einer Medaille zusammengehören und sich gegenseitig ergänzen.

Christentum ohne Fußwaschung wird heuchlerisch, Fußwaschung ohne hl. Messe verliert seine Kraftquelle.

Ein Jünger tanzt aus der Reihe, es ist Judas. Sein Heiligenschein hat das strahlende Gold verloren und ist schwarz geworden. Judas trägt ein Gewand in gelblicher Farbe. Außenseiter, Sünder oder Prostituierte werden in der Kunst oftmals in dieser Kleidung dargestellt. Judas wird im Laufe der Feier den Raum verlassen und in die Nacht seines Lebens hineinfallen. Das Johannesevangelium deutet dies in seiner mystischen Sprache an: „Als Judas den Bissen Brot genommen hatte, ging er sofort hinaus. Es war aber Nacht.“

Dr. Franz Troyer

Leiter der Bibelpastoral der Diözese Innsbruck, Priester und Leiter des Seelsorgeraumes Lienz Nord



Franz Troyer

► Kunstvoll gestaltet

Eine biblische Entdeckungsreise durch Osttirol

In Osttirol gibt es unter den vielen Kirchen und Kapellen wahre Kleinode mit beeindruckendem Bildprogramm. Pfarrer Franz Troyer blickt in seinem etwas anderen Kirchenführer auf die biblischen Darstellungen in ausgewählten Kirchen und ermöglicht so ein vertieftes Verstehen der Bilderzyklen und Skulpturen.

Franz Troyer

Schauen und Staunen

Die Bibel entdecken in Osttiroler Kunstwerken
208 S. | 17 × 24 cm |
geb., 220 farb. Abbildg. |
Hardcover | Verlag
Tyrolia | Bestell-Nr.
2/23-07 | € 30,00



IHR SPEZIALIST FÜR STUDIENREISEN – WELTWEIT.

Entdecken Sie den Reichtum an Kultur und Geschichte faszinierender Länder und lernen Sie die Gastfreundschaft seiner Menschen kennen. Freuen Sie sich auf abwechslungsreiche Reisen für alle Sinne - wir ermöglichen Ihnen eine Vielfalt an neuen und interessanten, aber auch bewährten Reisen in die ganze Welt!

ÖSTERREICH: Biblische Gärten rund um Stift Schlägl
13.06. - 15.06.2023 / Dr. Franz Kogler

SERBIEN: Land der Kontraste
12.08. - 19.08.2023 / Univ. Prof. Dr. Rudolf Prokschi

UNGARN: Zwischen Donau und Balaton
28.08. - 02.09.2023 / Alexander Pirker M.A.

TÜRKIE: Die sieben Gemeinden der Offenbarung
22.09. - 29.09.2023 / Mag. Anton Kalkbrenner



BIBLISCHE REISEN GMBH

Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Telefon: 0 22 43 / 353 77-0
E-Mail: info@biblische-reisen.at, www.biblische-reisen.at



Wie ich Bibel lese

Mit biblischen Texten komme ich zumeist im Kontext der Liturgie in Berührung: Dabei geben mir Bibeltexte Worte, um zu beten, wenn ich an die Psalmen und biblischen Lieder der Stundenliturgie denke. Oder sie fordern mich heraus, einen kurzen Impuls oder Gedanken zu formulieren, den ich der Gottesdienstgemeinde an diesem Tag mitgeben möchte. Und sehr oft höre ich sie mit den anderen Mitfeiernden, wenn sie in den verschiedenen Liturgien verkündet werden.



Besonders schätze ich es aber, wenn ich Schriftstellen zweckfrei lesen und betrachten kann, so wie ich das bei der Morgenmeditation des Tages tue. Da muss am Ende dann kein Text, kein Impuls, kein Gedanke zu Papier oder ins Wort gebracht werden. Da bin ich einfach ein Empfangender, jemand der sich beschenken lässt.

Michael Münzner

Konkret lese ich mir zunächst meist die Evangelienstelle in einem Zug durch. Dann stelle ich mir die Szene in meinem Kopf vor und schaue mir das Geschehen von verschiedenen Positionen oder auch aus der Perspektive verschiedener Personen an. Dabei bekommen mitunter einzelne Worte oder Aussagen von handelnden Personen für mich ein besonderes Gewicht. Häufig bin ich bei diesem Kopfkino zunächst nur ein stiller Zuschauer. Manchmal merke ich dann aber, dass ich irgendwie ein Teil der Szene und gleichsam zu einem Mitspieler werde. Am Ende der Betrachtungszeit überlege ich mir, welchen Gedanken, welches Wort oder auch welchen Impuls ich mir in den Tag mit hineinnehme, und schließe mit einem kurzen Gebet ab.

Auch wenn ich nicht immer darüber nachdenke, so gehört für mich die Bibel zum täglichen Leben und ich denke, dass ich davon geprägt bin und werde. Glaube lebt von der Beständigkeit im Tun. Die Bibel gibt mir dabei wichtige Impulse.

*Mag. Michael Münzner
Regens des Bischöflichen Priesterseminars Linz*

- **Solidarisch handeln – wie Gott**
- **Auseinandersetzen und verstehen**

Transformation ist nötig – und möglich!

Religionen werden nicht selten als Räume der Unfreiheit und Nötigung erlebt. Entweder die Menschen fügen sich ein oder sie sind draußen – und damit diesseitigem und jenseitigem Unheil überlassen. Es gibt aber auch andere religiöse Traditionen ...

Ottmar Fuchs

Nichts ist unmöglich. Gott!

Aspekte einer postkolonialen Bibelhermeneutik

280 S. | 21 × 13,5 cm | geb. | Softcover | Verlag Echter | Bestell-Nr. 2/23-08 | € 20,50



- **Biblische und pastorale Zugänge**
- **Jesus neu entdecken**

Was bedeutet Christsein im 21. Jahrhundert?

Christinnen und Christen verstehen sich in der Nachfolge Jesu von Nazaret, als seine Schülerinnen und Schüler. Bereits alle Autoren des Neuen Testaments, vor allem die vier Evangelisten, fragten sich, was das für die eigene Zeit bedeutet. Und auch heute muss diese Frage neu gestellt und beantwortet werden.

Hubert Frankemölle, Hanspeter Heinz

Bei Jesus in die Schule gehen

Wegweiser für Kirchen und Christen

272 S. | 20,5 × 12,5 cm | geb. | Hardcover | Verlag Herder | Bestell-Nr. 2/23-09 | € 28,80





»Mit dem Himmelreich ist es wie...«

Gleichnisse erzählen eine Geschichte. So auch in der Bibel. Im Matthäusevangelium erzählen sie meist von der Gottesherrschaft („Mit dem Himmelreich ist es wie mit dem Sauerteig/mit einem Netz/mit einem Senfkorn...“) und sind dabei stets metaphorisch – d.h. Begriffe aus dem menschlichen Erfahrungsbereich (Backen, Fischen etc.) werden in einen neuen Kontext übertragen (meta-pherein = übertragen). Dadurch wird ein oftmals irritierender Verfremdungseffekt erzielt, der einen Interpretationsprozess bei den Leser:innen anstößt, eine Suche nach der Bedeutung des Gesagten, die über die wörtliche hinausgeht.

Jesus spricht in Gleichnissen, damit *wir* aktiv werden, damit wir aufgefordert sind, selbst über das vordergründige Geschehen auf der Erzählebene hinaus bis zur Bedeutungsebene des Gleichnisses weiterzudenken: Nicht umsonst sagt er im Markusevangelium: „Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben?“ (Mk 4,30) Wir selbst nehmen also am Deutungsprozess des Himmelreichs teil. Näheres zu den Gleichnissen Jesu im Matthäusevangelium unter: www.bibelwerk.at/fastenzeitbegleiter.

Die „produktive“ Irritation, die Gleichnisse erzeugen, und die inhärente Bildhaftigkeit dieser Erzählform machen sie auch zu einem beliebten Motiv in der Kunst: Über die Jahrhunderte hinweg entstehen immer wieder Darstellungen der Gleichnisse Jesu in Form von Gemälden, Skulpturen oder Glasmalerei – viele von ihnen von namhaften Künstlern wie Vincent van Gogh oder Rembrandt.

Jetzt sind Sie gefragt: Können Sie erraten, welches Gleichnis aus dem Matthäusevangelium auf dem Gemälde dargestellt ist? Schicken Sie uns Ihre Antwort an sekretariat@bibelwerk.at – auf die ersten 10 Einsendungen wartet eine biblische Überraschung!

*Lea Gremm,
Literaturwissenschaftlerin und
Mitarbeiterin des Bibelwerks*



A. Mironow, 2020, Wikimedia commons



Rembrandt (zugeschrieben), 1635, Wikimedia commons



Friedrich Wilhelm von Schadow, 1842, Wikimedia commons



Orte der Bibelbegegnung

Haben Sie sich schon einmal gefragt, wo Sie der Bibel begegnen? Anders gefragt: Wäre die Bibel eine Person – wo würden Sie sie treffen, wenn Sie mit ihr ins Gespräch kommen wollen?

Für so ein Treffen gibt es ja drei Möglichkeiten. **Die erste Möglichkeit** wäre, die Bibel in ihrem Zuhause zu besuchen. Dann erfahre ich, wie die Bibel wohnt, womit sie sich umgibt, wie sie sich eingerichtet hat, welche Interessen und Vorlieben sie hat. Ich verlasse dafür mein eigenes Zuhause und sehe von meinen eigenen Interessen ab. Ich lasse höflicherweise die Bibel von sich erzählen und höre einfach nur zu. Wie erzählt sie? Welche Themen interessieren sie? Welche Ansichten hat sie?

Wenn ich die Bibel auf diese Weise lese, dann, um ihre Welt kennenzulernen, ihre Zeit zu verstehen und da und dort sogar die Aussageabsichten der Verfasser:innen zu erahnen. Diese Fragen stellt sich unter anderem die Bibelwissenschaft.

Eine **zweite Möglichkeit** wäre, die Bibel irgendwo in der Mitte zu treffen. Dann haben beide schon ein Stück Weg zurückgelegt. Auch das Gespräch wäre ausgewogen, ein Austausch auf Augenhöhe. Beide sprechen und hören abwechselnd. Meine Interessen und Themen werden

mit den Interessen der Bibel ins Gespräch gebracht. Wir ergänzen oder befragen einander, stimmen einander zu oder ringen miteinander. Viele, vor allem bibelpastorale Methoden, finden an diesem Ort statt. Die biblische Stimme und meine eigene sind gleich wichtig. Ich lese Bibel, um sie kennenzulernen und sie in die heutige Zeit hinein zu aktualisieren.

Der dritte Ort für Bibelbegegnung ist mein eigenes Zuhause. Dann gebe ich die Themen vor, dann geht es um meine persönlichen Fragen und Interessen, dann hört die Bibel mir zu und erfährt viel von mir, ohne selbst viel zu sagen. Das geschieht dann, wenn ich etwa einzelne Bibelverse lese und auf mich beziehe, sie meditiere oder in meinen Alltag integriere. Dann lese ich Bibel, um mich selbst weiterzuentwickeln und meinen Weg (mit Gott) zu finden.

Welchen der drei Orte Sie auch aufsuchen: Es lohnt sich, auch die anderen beiden von Zeit zu Zeit aufzusuchen. Denn jeder dieser Orte ermöglicht andere, wunderbar bereichernde Begegnungen. Und eröffnet neue Wege zur biblischen Botschaft, zu mir selbst und zu Gott.

– red –

► Faszinierende Darstellung eines vergessenen Weltreichs

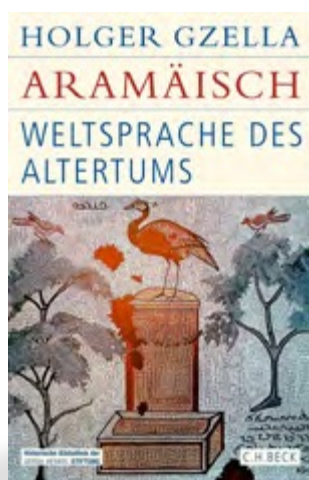
Die erste Weltsprache – Eine Kulturgeschichte

Wichtige Teile des Alten Testaments sind auf Aramäisch geschrieben, Jesu Muttersprache war Aramäisch, das rabbinische Judentum war zum großen Teil aramäischsprachig, und die orientalischen Kirchen sind (teils bis heute) ohne das Aramäische als Literatur- und Liturgiesprache nicht zu denken.

Holger Gzella

Aramäisch

Weltsprache des Altertums
480 S. | 13,9 × 21,7 cm | geb.,
30 Abbildg., 5 Karten
Hardcover, Leinen | Verlag
C.H. Beck | Bestell-Nr.
2/23-10 | **€ 37,10**



► Verschiedene Deutungen – und ihr Weiterwirken

Renommierter Autor

Antike Schöpfungserzählungen

Der renommierte Judaist Peter Schäfer vergleicht biblische und altorientalische, platonische und epikureische, jüdische und christliche Vorstellungen von der Entstehung der Welt und des Menschen.

Peter Schäfer

Die Schlange war klug

Antike Schöpfungsmythen und die Grundlagen des westlichen Denkens
448 S. | 13,9 × 21,7 cm | geb., 20 farb. Abbildg.
Hardcover | Verlag C.H. Beck | Bestell-Nr. 2/23-11 |
€ 35,00





Freimütig – Zur Pensionierung von Franz Kogler

Die Apostelgeschichte endet mit folgendem Satz (Apg 28,31): Er [Paulus] verkündete das Reich Gottes und lehrte über Jesus Christus, den Herrn – mit allem Freimut, ungehindert.

Dieser Vers charakterisiert nicht nur Paulus, sondern auch einen, der in den letzten Jahrzehnten wie kein anderer die Bibelarbeit in der Diözese Linz und darüber hinaus geprägt hat: Franz Kogler, den langjährigen Leiter des Bibelwerks in Linz und nach eigener Beschreibung leidenschaftlichen „Bibelgärtner“.

„Mit allem Freimut und [zumindest meistens] ungehindert“ ackerte er auf dem Feld der Bibelarbeit. Er tat das mit unerschöpflicher Energie und fast paulinischem Eifer. Umtriebig und beinahe omnipräsent durchpflügte er manches von Dogmen verkrustetes Erdreich, düngte den Boden der Bibelhermeneutik und säte den Samen der biblischen Botschaft mit überzeugender Inbrunst. Die zarten Pflänzchen des Bibelinteresses begoss er ebenso freimütig mit seinen Auslegungen und mitreißenden Aktualisierungen. So gelang es ihm



in seiner über dreißigjährigen Tätigkeit im Bibelwerk Linz immer wieder, das Wort Gottes zum Wachsen zu bringen.

Ebenso geprägt von Freimut war seine bewundernswerte Fähigkeit, anderen Leuten Bibeln, biblische Veranstaltungen und biblische Materialien anzupreisen.

Selbst wenn seine Redezeit nur wenige Minuten betrug: Ohne falsche Scheu war er immer imstande, innerhalb von kürzester Zeit auf unnachahmliche Weise seine Zuhörerschaft von genau diesen Produkten und Veranstaltungen zu überzeugen. Warum ihm das so gut gelang? Weil es ihm nicht einfach darum ging, Geld zu verdienen. Sein Freimut entsprang der tiefen Überzeugung, mit seinen Produkten und Veranstaltungen dazu beizutragen, dass das Wort Gottes wachsen und sich ausbreiten konnte. Der Erfolg gab ihm recht.

In diesem Sinne: Danke, lieber Franz!

Elisabeth Birnbaum
Direktorin des Österreichischen
Katholischen Bibelwerks

Bibelwerk Linz

► Wertschätzung für einen verdienten Bibelwissenschaftler

Herders Biblische Studien

Christoph Dohmen hat in den vergangenen Jahrzehnten die alttestamentliche Forschungslandschaft entscheidend mitgestaltet und geprägt. Diese Festschrift ist Ausdruck des Dankes für all das Wertvolle, das aus seinem Wirken hervorgegangen ist.

Thomas Hieke, Barbara Schmitz, Matthias Ederer

Vor allen Dingen: Das Alte Testament

Festschrift für

Christoph Dohmen

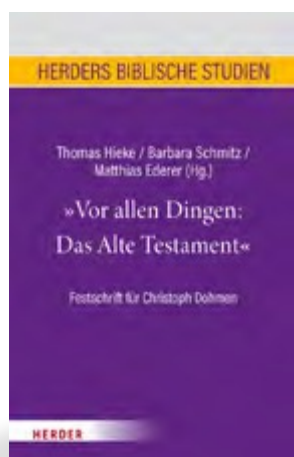
400 S. | 15,1 × 23,7 cm | geb. |

Hardcover mit Schutzumschlag |

Verlag Herder |

Bestell-Nr. 2/23-12 |

€ 87,40



► Lesefreundlicher Großdruck ► Verständliche Sprache

Ein Lesebuch, das menschen- und lebensnah die gute Nachricht von Gottes neuer Welt verkündet

„Das Neue Testament. Übertragen in die Sprache unserer Zeit“ will berühren sowie Lust darauf machen, sich intensiver auf die Spur des Wortes Gottes zu begeben und den Glauben in seiner Aktualität und lebensbejahenden Kraft zu erleben.

Franz Kogler, Reinhard Stiksel

Das Neue Testament in der Sprache unserer Zeit

416 S. | 17 × 24 cm | geb. |

Cover in blau und rot

erhältlich | Bibelwerk Linz

- Don Bosco Verlag |

Bestell-Nr. 2/23-13 |

€ 23,90





Bibel erzählen

Die Bibel erklärt nicht, sondern sie erzählt vom Weg Gottes mit den Menschen. Sie analysiert nicht, sie definiert nicht, sondern gibt ganz unterschiedlichen Gotteserfahrungen Raum.

In dieser Offenheit ist Erzählen nicht nur die seit jeher typische, sondern auch die einzig angemessene Form der Gottesrede.

Erzählen ist ein Beziehungsgeschehen, ein Gemeinschaftserlebnis. Es eröffnet Begegnungsräume auch mit dem ganz Anderen, mit dem, was eigentlich nicht aussagbar ist.

Zu den weiteren Vorteilen des Erzählens gehört,

dass es die Hörer:innen einbindet: Sie machen sich Bilder im Kopf, müssen die Leerstellen füllen, die der Text offenlässt. Was empfindet Zachäus, als er aufgrund seiner beschränkten Körpergröße zunächst vergeblich versucht, Jesus zu sehen? Welche Motive stecken hinter der Auslieferung Jesu durch Judas? Die Hörer:innen mit ihren Vorerfahrungen, Fragen und Perspektiven sind an der Erzählung beteiligt.

Darüber hinaus stiften Erzählungen Identität. Indem sie Vergangenes deuten, Herkunftsräume schaffen, geben sie Orientierung für Gegenwart und Zukunft. Judentum wie auch Christentum leben als Erinnerungs- und Erzählgemeinschaften aus der Verwurzelung in biblischen Erzählungen. Der beste Weg, diese weiterzugeben, ist Erzählen!

Die eine, einzig wahre Art, einen biblischen Text nachzuerzählen, gibt es nicht – vielmehr kann biblisches Erzählen so unterschiedlich sein, wie die Menschen selbst. Allerdings gibt es doch gewisse Stolperfallen, die es zu vermeiden gilt. So wäre zum Beispiel ein Erzähleinstieg à la „Ich erzähle nun die schöne Heilungsgeschichte von Jesus und dem Gelähmten“, der sogleich den ganzen Inhalt vorwegnimmt, eher nicht dazu geeignet, die Hörer:innen zu packen und in die erzählte Welt zu entführen. Auch sollte man nicht der Versuchung erliegen, zu viel zu erklären, der Phantasie der

»In der brennend heißen Sonne flirrte die Luft. Kein Windhauch regte die halb verdorrten Blätter des Ölbaums, unter dem Bartimäus saß. Er tastete nach seiner Wasserschale. Leer. Ein Seufzen strich über seine spröden, ausgetrockneten Lippen ...«

Hörer:innen gar keinen Raum zu geben oder am Ende gleich noch eine kleine Predigt über „die Moral von der Geschichte“ anzuhängen. Bilder,

Erzählfiguren, Legomännchen oder andere Requisiten können geeignete Mittel sein, bewusst den Fokus auf bestimmte Aspekte zu lenken, das Erzählte zu visualisieren – schränken allerdings auch die Deutungsfreiheit der Hörer:innen ein wenig ein und sind daher wohlüberlegt einzusetzen.

Weitere Hinweise und Tipps zum biblischen Erzählen finden Sie nun auf unserer

Homepage im Bereich „Bibelarbeit in Schulen und Gruppen“: www.bibelwerk.at/bibelarbeit-in-schulen-und-gruppen.

– red –

- Neuer Zugang
- Zeitgemäße Ästhetik

Ein Juwel heutiger Glaubenskommunikation. (Prof. Matthias Sellmann)

Seit mittlerweile drei Jahren bringen Esther Göbel und Helmut Jansen mit ihrem Youtube-Projekt „Sketch-Bibel“ biblisch-theologische Aussagen auf den Punkt – und auf's Papier.

Esther Göbel,

Helmut Jansen

Die Bibel in Sketchnotes

Die Sonntagsevangelien auf den Punkt und aufs Papier gebracht. Lesejahr A

112 S. | 13,5 × 21 cm |

geb., 52 Farbbilder |

Softcover | Verlag Echter |

Bestell-Nr. 2/23-14 |

€ 17,40





Schönen Sonntag!

Mit dem Buch „Schönen Sonntag!“ legt der Theologe, Psychologe und Pädagoge Dr. Johannes Kammerstätter eine Sammlung von Auslegungen zu allen Lesungstexten der Sonn- und Feiertage im Lesejahr A vor. Es ist das erste von insgesamt drei geplanten Büchern, die alle Lesejahre abdecken sollen. Das Buch enthält neben Gedanken und Erklärungen zu den Lesungstexten aus Altem und Neuem Testament auch exegetisch-bibeltheologische Hintergrundinformationen zum Matthäusevangelium, das dem Lesejahr A maßgeblich zugrunde liegt, sowie meditativ-therapeutische Überlegungen und Impulsfragen der Psychotherapeutin und Bildungswissenschaftlerin Viktoria Wimmer.

Ein besonderes Anliegen des Buches ist es, nicht nur die üblichen Standardinformationen zu den biblischen Texten zu liefern, sondern auch ihre Aussagekraft für aktuell relevante Themen aufzuzeigen. So liegt ein starkes Augenmerk etwa auf der Rolle von Frauen in den Schrifttexten sowie auf ökologischen Fragestellungen. Gerade die begleitenden Fotos sollen Brücken in die Lebenswelten von Menschen heute schlagen.

Engführungen oder Missverständnissen der Lesungstexte soll vorgebeugt werden, indem beide Kontexte beachtet werden: der literarische Kontext, also der Rahmen des biblischen Buches, dem der Textabschnitt entnommen ist, ebenso wie der historische Entstehungskontext. Die Kenntnis des Letzteren ist zum Beispiel wichtig, um antijüdische Polemik in den Texten einordnen und verstehen zu können.

In seinem Vorwort legt der St. Pöltner Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz das Buch als „gemeinsame biblische Gesprächsbasis“ (S. 5) gerade jenen ans Herz, die haupt- oder ehrenamtlich im kirchlichen Dienst tätig sind. Für alle Bibelinteressierten aber bietet das Buch eine wertvolle Einstimmung auf die biblischen Lesungen der Sonn- und Feiertage und die Möglichkeit, der lebensrelevanten und sinnstiftenden Qualität biblischer Texte auf die Spur zu kommen.

– red –

► Mit praktischen Übungen und Impulsfragen

► Gottesdienstgestaltung

Grußwort des St. Pöltener Bischofs Alois Schwarz

Der Theologe, Psychologe, Religionspädagoge und Erwachsenenbildner Hannes Kammerstätter bereitet die Bibelstellen aller Sonn- und Feiertage des liturgischen Lesejahres A in biblisch fundierter, ansprechender, kreativer, zum Weiterdenken oder zum Dialog einladender Weise auf.

Hannes Kammerstätter,

Viktoria Wimmer, Franz Weingartner

Schönen Sonntag! Macht. Letzte zu Ersten

Wie Matthäus Sonntag für Sonntag dafür wirbt
344 S. | geb. | Hardcover | Zu bestellen bei Peter Moser,
Behelfsdienst der Diözese St. Pölten, | Tel.: 02742/324-
3315, Mail: p.moser@dsp.at | Bestell-Nr. 2/23-15 | € 45,00



► Neuester Forschungsstand

► Über 200 Karten

Das einmalige Standardwerk

Die überarbeitete Neuausgabe von „Herders neuer Bibelatlas“ ist ein unverzichtbares Werk für alle Bibelinteressierten. Der Atlas beginnt mit den ältesten Nachweisen menschlicher Präsenz in der Levante und reicht bis zu den unmittelbaren Wirkungen des Neuen Testaments in der frühen Kirche.

Wolfgang Zwickel, Renate Egger-Wenzel, Michael Ernst
Herders neuer Bibelatlas

Überarbeitete Neuausgabe

400 S. | 24 × 32 cm |

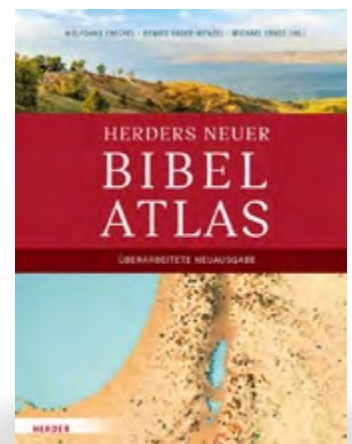
geb., durchgeh. vierfarb. |

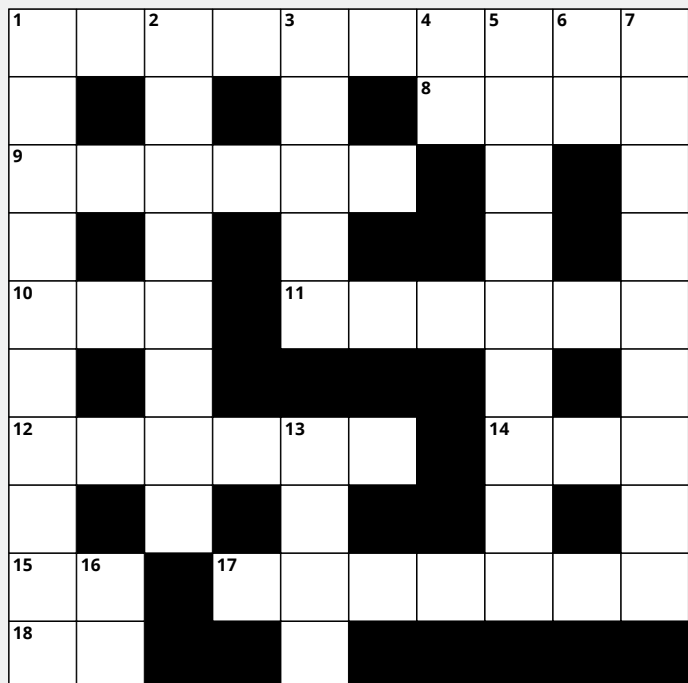
Hardcover | Verlag

Herder | Bestell-Nr.

2/23-16 |

€ 70,00





Bibel-Rätsel

Waagrecht: 1: Wieso soll in 2 Thess 3 gebetet werden? Damit das Wort des Herrn sich ... 8: Auch nach der Faschingszeit: Wenn Paulus polemisch wird, macht er sich freiwillig dazu. (2 Kor 11,16ff.). 9: Geburtsort des Saulus/Paulus. 10: Wer ist das? Der gute Hirt, steht mitten im Licht und macht friedl ein Ende. 11: So jubelt Ps 85: „Ja, der HERR gibt Gutes und unser Land gibt seinen ...“ 12: Mit ihm muss Paulus seinen Festtag teilen. Sehr hart! 14: Damit das Land 11 waagr. geben kann, braucht es zunächst diese Aufforderung (ä=ä). 15: Zum Glück gibt kein Vater seinem Sohn einen Skorpion, wenn er dieses erbittet. Gerade zu Ostern! (vgl. Lk 11,11-12). 17: „Die Liebe hört niemals auf“, sagt Paulus. „Erkenntnis (jedoch) ...“ (1 Kor 13,8). 18: Verkehrter 6 senkrecht wird zum italienischen König.

Senkrecht: 1: Diesem ostafrikanischen Kämmerer hat Philippus nach Apg 8 die Schrift erklärt (ä=ae). 2: Das tat Mose Gesichtshaut nach seiner Gottesbegegnung am Sinai (vgl. Ex 34). 3: Späte Einsicht: Nach Jesu Verhaftung ... Judas seine Tat (Mt 27,3). 4: Angesagt? So endet ein Rauschgetränk und beginnt die Kreuzesinschrift Jesu. 5: Biblische Pflanze: Abraham pflanzt sie in Beerscheba (Gen 21,33), Saul liegt unter einer begraben (1 Sam 31,13). 6: Wer stieg auf einen Berg und steht auch drin? (Mt 5,1). 7: Frühere Todsünde. Bestes Gegenmittel laut 2 Petr 1: Glaube, verbunden u.a. mit Liebe. 13: Wo stand das Volk, als Jesus vom Boot aus lehrte? (Mt 13,1-2). 16: So beginnt Jesu Namen in der lateinischen Bibelübersetzung, der Vulgata.

Die Auflösung des Rätsels finden Sie unter: www.bibelwerk.at

► Für die ganze Familie

► Ab 4 Jahren

Psalmen, Segenssprüche und Texte aus aller Welt

Dieses Buch versammelt die schönsten Segenswünsche für zahlreiche Anlässe und Gelegenheiten im Alltag mit Kindern.

Martina Hoffmann

Meine liebsten Segenswünsche

64 S. | 16 × 19 cm | geb., durchgeh. vierfarb. | Hardcover | Verlag Herder | Bestell-Nr. 2/23-17 | **€ 14,40**



► Bestseller-Spiel

► Ab 9 Jahren

Spielerisch die Bibel entdecken

In „Shalom“ tauchen die Mitspieler ein in die Zeit der Wüstenwanderung des Volkes Israels und der Einnahme des „Gelobten Landes“.

Gesellschaftsspiel „Shalom“

2-6 Spieler | Spielteile aus echtem Holz | Uljō Verlag | Bestell-Nr. 2/23-18 |

€ 34,90



► Rätselspaß

► Ab 8 Jahren

Rätsel zum Um-die-Ecke-Denken

Durch Fragen und Raten kommt man den geheimnisvollen Rätseln auf die Spur. Dabei geht es um Themen rund um Glaube, Bibel und Religion. Ein Rätselspaß für Kinder und Erwachsene gleichermaßen.

Daniel Kunz, Christian Opperer

Bible Mystery Game

Rätsel für junge Spürnasen.

Rund um Bibel, Glaube, Religion!

48 S. | 17 × 22,7 cm | geb., durchgeh. vierfarb. | Softcover mit Klappen | Verlag Herder | Bestell-Nr. 2/23-19 | **€ 14,40**



Ihre Wunschbücher können Sie bei unserem Kooperationspartner Herder Zach-Buch GmbH bestellen: per Telefon (+43 1 512 14 13), Mail (buchhandlung@herder.at) oder mit diesem Bestellschein.

Anzahl	Titel oder Bestellnummer	Preis

☐ Ja, ich möchte den Newsletter des Bibelwerks erhalten (E-Mail siehe unten)

☐ Ja, ich möchte die Gratis-Zeitung „Rund um die Bibel“ erhalten

☐ Ich unterstütze das Österreichische Katholische Bibelwerk mit €

Vorname	Nachname
Postleitzahl, Ort	Straße
Ort, Datum, Unterschrift	Telefonnummer (für Rückfragen) od. E-Mail (für Newsletter)

Bitte
ausreichend
frankieren.
Danke!

An
Herder Zach-Buch GmbH
Wollzeile 33
A-1010 Wien